

Bodenerlebnispfade in Brandenburg

Der Boden ist die Lebensgrundlage von Menschen, Tieren und Pflanzen. Er ist bunt durch Humus, Eisen und Mineralien, er ist spannend durch die Geschichte, die er bewahrt. Boden zu schützen, gehört zu den Aufgaben des Landesumweltamtes Brandenburg wie der Schutz von Natur, Wasser und Luft. Konkret heißt das, Stoffeinträge in Böden und Bodenerosion zu verhindern, den Flächenverbrauch und Bodenverdichtung durch unangepasste Nutzungen zu verringern und geschädigte Böden wie z.B. Moore wiederzubeleben. Es bedeutet aber auch, Ihnen den Boden näherzubringen und den Blick für die Verletzlichkeit unserer (Lebens)Grundlagen zu schärfen. Die vom Landesumweltamt hier zusammengestellten Bodenerlebnispfade in Brandenburg können – oft auf spielerische oder unterhaltsame Art - das Wissen über unsere Böden und ihre Funktion im Naturhaushalt vermitteln und Sie als Mitstreiter im Bodenschutz gewinnen.

Folgen Sie uns in den Untergrund und auf Boden-Entdeckerreisen. Durchstreifen Sie kleine Gruben und tiefe Löcher. Finden Sie das braune Gold Brandenburgs! Schauen Sie Forschern über die Schulter. Erleben Sie wertvolle Moore, schützenswerten Sumpf, schroffe Felsen und vielfältige Natur.

Schönheit ist verletzlich. Boden ist nicht vermehrbar. Bebauung und Versiegelung sowie unangepasste Nutzungen (z.B. auf Niedermoorstandorten) sind heute die größten Gefahren. Eine Baggerschaufel zerstört schnell hundert oder sogar tausend Jahre Bodenentwicklung. Wasser kann ganze Böschungen abspülen. Schadstoffe reichern sich in Böden an und schränken deren Nutzungspotentiale ein.

Schützen Sie den Schatz Boden!



1 Biotop- und Moorlehrpfad Menz



Foto oben & unten: Hagen Mikuszeit



GPS: N 53° 6.1627' ● O 13° 2.9902'

Der Rundweg führt zu verschiedenen Niedermoorflächen und präsentiert fünf verschiedene Ausprägungen und Nutzungsformen von Mooren. Infotafeln für Erwachsene und Mit-Mach-Stationen, insbesondere für Kinder zeigen Unterschiede der Funktionalität von intakten und entwässerten Mooren. Ein Thema ist die Moorrenaturierung. Sie lernen die Schönheiten und Geheimnisse des Ökosystems: Pflanzen, Tiere und Landschaft kennen.

Weitere Informationen:
Landesumweltamt Brandenburg
Naturpark Stechlin-Rupiner Land
Friedensplatz 9, 16775 Stechlin OT Menz
☎ (033082) 407-0
www.naturpark-stechlin-rupiner-land-brandenburg.de

2 Geologischer Garten Stolzenhagen



Foto: Projektbüro Geopark Eiszeitland am Oderrand

Erlebnisraum Eiszeit: hier gibt es junge Erdgeschichte zum Anfassen. Dünen, Gletscherbäche und Seen, wann und wie sind sie entstanden? 44 verschiedene Findlinge, welche Reise haben sie hinter sich? Was entwickelt sich für Boden auf den glazialen Ablagerungen? Ein großer Aufschluss in der Sandgrube ermöglicht einen Panoramablick in die kalte Vergangenheit. Von Mai bis Mitte Juli herrscht hier großer Trubel, wenn die Kolonie Uferschwalben ihre Jungen aufzieht.

Weitere Informationen:
Geologischer Garten Stolzenhagen e.V.
Eisengrund 7, 16248 Lunow Stolzenhagen
☎ (033365) 359
www.eiszeitland-am-oderrand.de

GPS: N 52° 56.8762' ● O 14° 5.8665'

3 Holo-Geo-Natural - Chorin



Foto unten: Wilfried Hierold



GPS: N 52° 53.5250' ● Ost: 13° 53.1112'

Der Weg am Choriner Weinberg leitet durch die jüngste Erdgeschichte, das Holozän. Glaziale Geologie und Geomorphologie und regionale Naturpotenziale werden beleuchtet. Profilgruben in Ablagerungen der Weichseleiszeit präsentieren Böden, die schon von den Zisterziensern des benachbarten Klosters Chorin bewirtschaftet wurden. Lehm- und Steingruben lieferten das Baumaterial für die Klosteranlage. Der Bodenaspekt des Pfades ist mit forstlichen Themen kombiniert und verbindet so die Standortnutzung mit dem Untergrund.

Weitere Informationen:
Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e. V.
Eberswalder Str. 84, 15374 Müncheberg
☎ (033432) 820
www.eiszeitland-am-oderrand.de

4 Waldbodenlehrpfad FH Eberswalde



Foto: Alexander Russ

Wie sind Waldbewirtschaftung, Bodenzustand und Bodenfunktionen miteinander verknüpft? Wie hängt Pflanzenauswahl und Ertrag mit Bodentyp und Wasserhaushalt zusammen? Was ist der „Schlangenfuhl“ und welche spannenden Geschichten aus zurückliegenden Jahrhunderten verbirgt er? Im Eberswalder Forstbotanischen Garten gibt es neben vielen verschiedenen Baumarten Antworten auf diese Fragen. Naturgeschichte(n) live.

Weitere Informationen:
Fachhochschule Eberswalde
FB Wald und Umwelt, FG Bodenkunde
Alfred-Möller-Str. 1, 16225 Eberswalde
☎ (03334) 65 465
www.eiszeitland-am-oderrand.de

GPS: N 52° 49.5130' ● Ost: 13° 48.4125'

Mehr Natur erleben

An unseren Reisezielen können Sie Natur hautnah erleben und Ihr Wissen vermehren. Sie können sich alleine auf Entdeckungstour begeben, oft gibt es auch die Möglichkeit sich in kleinen Gruppen führen zu lassen.

Zur einfachen Orientierung im Gelände sind für jedes Ziel die GPS-Koordinaten angegeben.

Wenn Sie neugierig geworden sind empfehlen wir die folgenden Links:

Wald- und Naturpfade in Brandenburg:
http://www.holznet-brandenburg.de/html/na_vi.php?category=110

Eiszeit kompakt Geoparkzentrum Joachimsthal:
<http://www.eiszeitland-am-oderrand.de>

Eiszeit satt auf 340 km:
<http://www.eiszeitstrasse.de>

Die Brandenburger Kalk"alpen":
<http://www.museumspark.de>

Dem guten Ton auf der Spur:
<http://www.deutschetonstrasse.de>

Ist Brandenburg zu klein?:
<http://www.umweltbundesamt.de/boden-und-altlasten/boden/bildung/reisef>





Bodenerlebnispfade in Brandenburg

mit Standorten in Berlin

5 Dahlem - Versuchstandort der Humboldt-Universität zu Berlin



Foto: Michael Baumecker

Die Auswirkung von Düngung, Fruchtfolge und Bodenbearbeitung wird in einem der ältesten Dauerversuche Deutschlands seit 90 Jahren in Berlin untersucht. Am nördlichen Rand der Teltow-Hochfläche, südlich des Berliner Urstromtals werden humusarme, schwach schluffige und sandige Oberböden und lehmige Unterböden intensiv beobachtet. Die 1,5 m tiefe Profilgrube ist vom Wirtschaftshof aus erreichbar. 5 Stufen führen hier zur wissenschaftlichen Erkenntnis.

Weitere Informationen:

HU-Berlin, Standort Dahlem
Albrecht-Thaer-Weg 5, 14195 Berlin
☎ (030) 314 71206
www.agrar.hu-berlin.de

GPS: N 52° 27.9785' • O 13° 17.9245'

6 Walderlebnispfad Teufelssee Köpenick



Die Angebote rund um das NSG Teufelssee muss der naturkundlich Interessierte bei einem Besuch der Müggelberge unbedingt einplanen. Der Walderlebnispfad verbindet Tier- und Pflanzenwelt mit der Bodenvielfalt des Gebiets. Kinder werden zu Entdeckern, Erwachsene erhalten verständlich aufbereitete Informationen und Beschreibungen der Bodenprofile. In der Wurzelschutzhütte kann der Gast eine 80 Jahre alte Buchenwurzel von unten betrachten.

Weitere Informationen:

Lehrkabinett Teufelssee der Berliner Forsten
Müggelheimer Damm 144, 12559 Berlin
☎ (030) 654 13 71
www.stadtentwicklung.berlin.de/forsten

GPS: N 52° 25.2247' • O 13° 38.0875'

7 Denkmalpfad Rieselfeld Großbeeren



Foto oben & unten: Markus Mohn



GPS: N 52° 20.9497' • O 13° 17.8732'

Auf den Spuren des Berliner Abwassers: Industrie-Denkmal-Geschichte(n) zu Boden- und Umweltfragen. Weithin sichtbar lockt das hohe Standrohr zur Besichtigung eines alten Rieselfeldes und seiner Technik. Von der Aussichtsplattform hat man einen guten Blick über die Umgebung. Alte Obstbaumbestände und eine einzigartige Vegetation laden zu jeder Jahreszeit zu einem Besuch ein. Anschauliche Informationen runden das Angebot ab.

Weitere Informationen:

Fachbeirat Rieselfeld Großbeeren
c/o Landschaftspflegeverein
Mittelbrandenburg e.V.
Erlenweg 1, 15834 Rangsdorf
www.rieselfeld-grossbeeren.de

8 Thyrow - Versuchstandort der Humboldt-Universität zu Berlin



Die „kleine“ Schwester von Dahlem (5). Seit den 1930er Jahren ein wichtiger Standort der landwirtschaftlichen Lehre und Forschung in der Nuthe-Notte-Niederung. Auch hier ist humusarmer Sand das Objekt der Forschung. Ein typischer Brandenburger Standort, auf dem insbesondere Humusdauerversuche durchgeführt werden. Das Bodenprofil ist rechts neben der Wetterstation über den Wirtschaftshof erreichbar.

Weitere Informationen:

HU-Berlin, Standort Thyrow
Dorfstr. 9, 14974 Thyrow
☎ (033731) 15469
www.agrar.hu-berlin.de

GPS: N 52° 15.2023' • O 13° 14.1622'

9 Boden-Geo-Pfad Sperenberg und Klausdorf



GPS: N 52° 8.2753' • O 13° 22.3393'

Felsen in Brandenburg, fast 80 Meter hoch. Löcher, die der Berliner Bauboom in die Landschaft gerissen hat, um Ziegel zu produzieren. Gips, aus dem man stabile Kirchenmauern und Burgen bauen kann. Die Sperenberger Gipsbrüche und die Klausdorfer Tongruben bieten mannigfaltige Informationen zu Böden, deren Entwicklungsgeschichte, deren Nutzung und deren ökologischen Potenzialen als Lebensgrundlage für viele sehr seltene Pflanzen- und Tierarten. Auch die Heimatkunde und die Technikgeschichte kommen nicht zu kurz.

Weitere Informationen:

Landkreis Teltow-Fläming
Untere Bodenschutzbehörde
Am Nuthelließ 2, 14943 Luckenwalde
☎ (03371) 608 2415
www.boden-geo-pfad.de

10 Geopark Muskauer Faltenbogen



Foto oben & unten: Manfred Kupetz



GPS: N 51° 36.9647' • O 14° 35.7688'

Die Erdgeschichte am Rand Brandenburgs. Braunes Gold und seine Gewinnung prägen hier die Landschaft und beeinflussen die Böden. Ein gut beschilter Weg führt durch lichte Wälder und an beeindruckenden Mooren vorbei. Die sauren Podsolböden weisen hier die schönsten Farben auf. Die Wände von Sandgruben gleichen modernen Gemälden. Kilometerlange abflusslose Senken (Gieser) prägen die Landschaft. Ein spannendes Ziel, das eine Reise wert ist.

Weitere Informationen:

Geopark Muskauer Faltenbogen
Geschäftsstelle
Forster Str. 8, 03159 Döbern
☎ (035600) 38518
www.muskauer-faltenbogen.de

Weitere Standorte

Weitere Standorte, die interessant sein könnten jedoch (noch) keine Informationsstrukturen vor Ort besitzen. Hier sind Sie in der Regel auf orts- und sachkundige Führungen angewiesen.

11 Ehemalige Sternebecker Sandgrube

Hier sind typische Brandenburger Böden vergesellschaftet (Braunerde, Fahlerde, Podsol). Die Besonderheit dieses Standortes besteht in der engen Verzahnung von quartären und tertiären Sedimenten. Viele wissenschaftliche Untersuchungen wurden deshalb hier gefertigt. Zurzeit kann man jedoch keine Bodenprofile zu besichtigen.

Weitere Informationen:

Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald
Institut für Geographie und Geologie
Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. 16
17487 Döbern
☎ (03834) 864590

GPS: N 52° 40.6685' • O 13° 59.2168'

12 Wolfsschlucht bei Pritzhagen

Am Kleinen Tornowsee findet sich ein Schwemmfächer aus erodiertem Bodenmaterial. Hierher wurden allein im Juli 1342 3900 m³ Boden, das entspricht ca. 200 LKW-Ladungen, durch ein Starkregenereignis aus der Wolfsschlucht abgespült. Die starke Bodenerosion führte im 17. Jh. zum Ende der Landwirtschaft. Die Flächen wurden aufgeforstet.

Weitere Informationen:

Ökologisches Zentrum der
Christian-Albrechts-Universität Kiel
Schauenburger Str. 12, 24118 Kiel
☎ (0431) 8803953

GPS: N 52° 34.9195' • O 14° 5.3898'

13 Wanderdüne bei Jüterbog

Hier findet sich Landschaft in kontinuierlicher Veränderung, denn die Düne wandert noch von West nach Ost und überdeckt dabei die bewachsene Bodenfläche. Die ständige Bewegung verhindert derzeit eine Pflanzenansiedlung. Die etwa 9 Hektar große Düne gehört zu den letzten aktiven Flugsanddünen im deutschen Binnenland. Der Bereich ist schlecht zugänglich und steht unter Naturschutz.

Weitere Informationen:

Landkreis Teltow-Fläming
Untere Bodenschutzbehörde
Am Nuthelließ 2, 14943 Luckenwalde
☎ (03371) 608 2415

GPS: N 52° 4.6632' • O 13° 7.6832'